

Neue Chancen für Innovative Kooperationen im Donauraum?

Aktuelle Beiträge und Perspektiven von
österreichischen Nichtregierungsorganisationen
und von lokalen Akteuren zur Umsetzung der Ziele
der EUSDR



Begrüßung

S1: Trends und aktuelle Entwicklungen im Donauraum,
Ansatzpunkte und Umsetzungsstand



Kaffeepause

S2: „Good-Practice-Beispiele“ Donauraumkooperationen I



Mittagspause

S2: „Good-Practice-Beispiele“ Donauraumkooperationen II

S3: Workshop „Wie nutzen wir die Chancen?“

Schlussreflexion und Ausblick

Begrüßung

Josef Glößl / „Hausherr“, Vizerektor für Forschung an
der Universität für Bodenkultur

Lukas Mandl / Abgeordneter zum NÖ Landtag

Session 1

**Impulsreferat: Trends und aktuelle Entwicklungen im
Donauraum als Ansatzpunkte für innovative
Kooperationen im Interesse von Österreich**

Roman Römisch / wiiw

Kurzüberblick zum Stand der Umsetzung (EUSDR)

Roland Arbter / BKA

Matija Vilfan / Danube Strategy Point

Impulsreferat: Trends und aktuelle Entwicklungen im Donauraum als Ansatzpunkte für innovative Kooperationen im Interesse von Österreich

Roman Römisch



Wiener Institut für
Internationale
Wirtschaftsvergleiche
www.wiiw.ac.at



Trends und aktuelle Entwicklungen im Donauraum als Ansatzpunkte für innovative Kooperationen im Interesse von Österreich

2. österreichisches Dialogforum zur EU-Strategie für den Donauraum (EUSDR)

Tulln, 9. September 2016

Studie im Auftrag des Bundeskanzleramtes, Abteilung IV/4 „Koordination – Raumplanung und Regionalpolitik“

Hiess, Helmut (hiess@rosinak.at)

Römisch, Roman (roemisch@wiiw.ac.at)

Hintergrund und Ausgangssituation

■ Hintergrund

- Studie im Auftrag des Bundeskanzleramtes, Abteilung IV/4 „Koordination – Raumplanung und Regionalpolitik“ als Impulspapier für Diskussionen bezüglich der grenzüberschreitenden EU-Kohäsionspolitik nach 2020.

■ Ausgangssituation

- Österreichs Wirtschaft und Regionen haben in den letzten zwei Jahrzehnten stark von europäischen Integrationsprozessen profitiert.
- Zäsur durch Wirtschafts- und Finanzkrise: Neue Fragen der wirtschaftspolitischen Orientierung.
- Neue Herausforderungen durch den Aufholprozess der MOE/SOE Nachbarländer und Globalisierung
- Relevanz der MOE/SOE Länder für Österreich zuletzt vor der EU-Osterweiterung 2004 untersucht und diskutiert.
- Aktuelle Reflexionsprozesse zum bestehenden Instrumentarium sowie die anlaufenden Vorbereitungsarbeiten für die post-2020 EU-Kohäsionspolitik

Braucht Österreich den Donaauraum?

In den letzten 2 Jahrzehnten wurde die Stimmung und Einstellung gegenüber den Ländern im Donauraum pessimistischer...

Entwicklung der Narrative im Zusammenhang mit den MOE/SOE Ländern

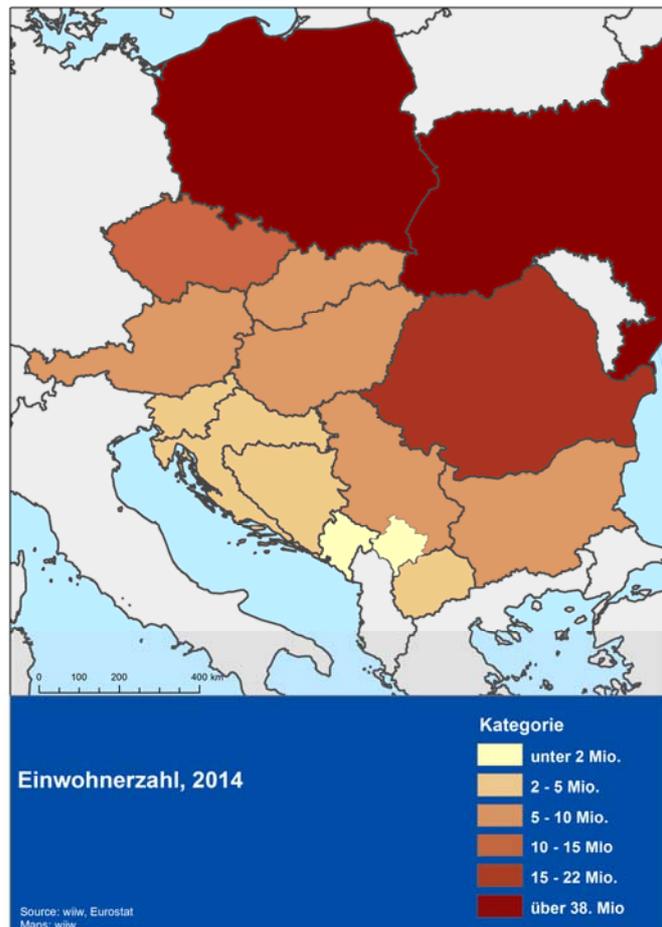
- Phase 1: „Zurück in die Mitte zwischen Risiken und Chancen“, (1989 – 1995)
- Phase 2: „Chancen als Brückenkopf und Drehscheibe nutzen“, (1995 – 2005)
- Phase 3: Etablierung im Zentrum, (2005 – 2010)
- Phase 4: Pragmatische Ernüchterung, (ab 2010)

© wiiv

...gleichzeitig hat der Donauraum alleine aus geographischer Sicht eine hohe Relevanz für Österreich...

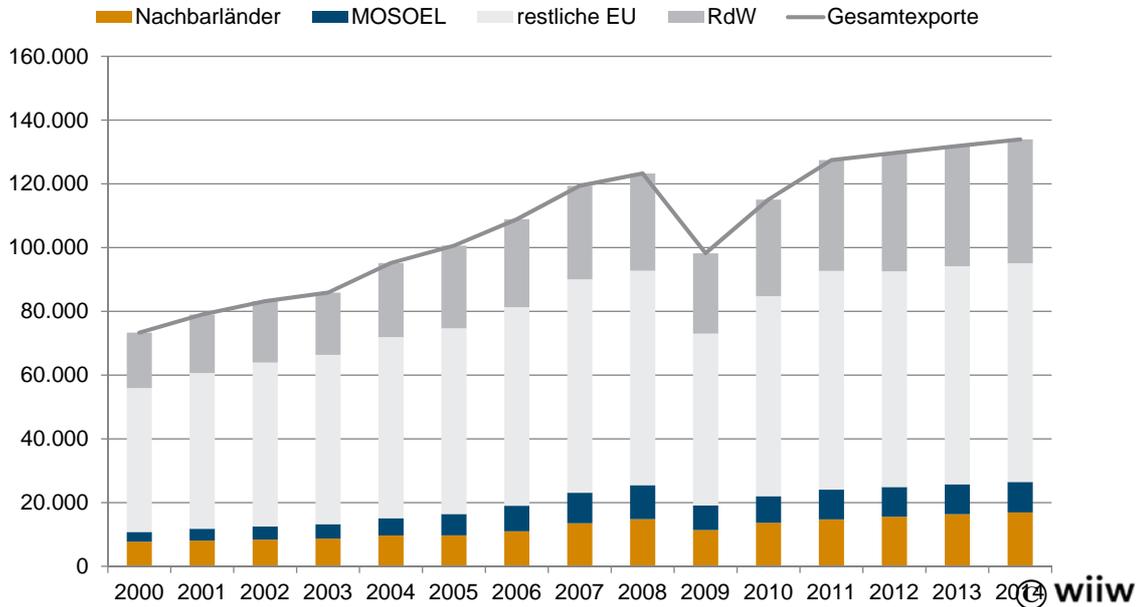
Bevölkerung im Donauraum 2014

- Gesamter Beobachtungsraum (inklusive Polen): 156 Mio. Einwohner
- Nachbarländer: ca. 28Mio. Einwohner
- Westbalkanländer: ca. 20Mio. Einwohner
- Bulgarien und Rumänien: ca. 27Mio. Einwohner



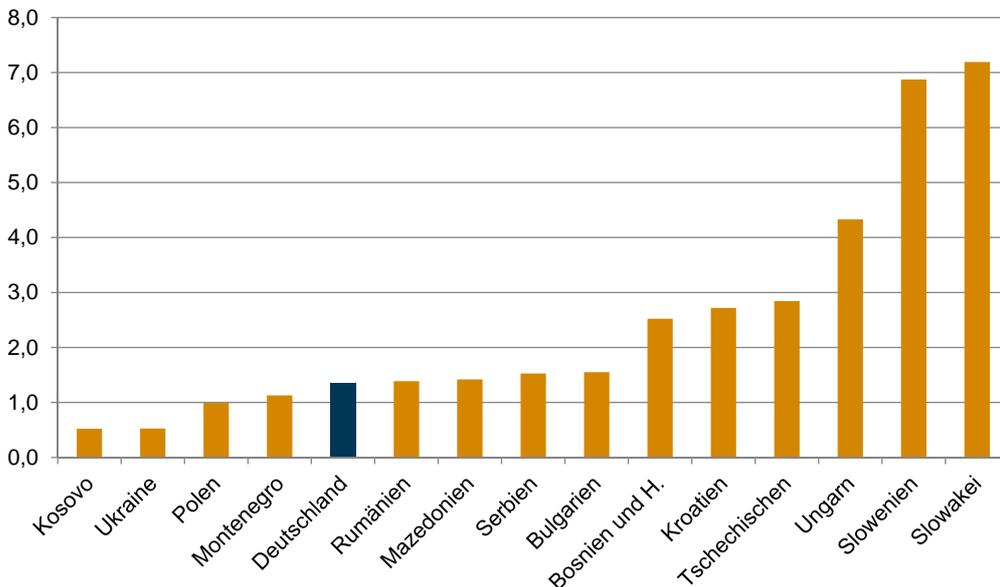
...auch aus wirtschaftlicher Sicht hat der Donauraum eine große Bedeutung für Österreich...

Beispiel: Österreichische Güterexporte nach Ländergruppen, in mn. Euro



...wobei die meisten Donauraumländer relativ zu ihrer Wirtschaftsleistung mehr österreichische Güter importieren als Deutschland...

Importe aus Österreich in % des BIP, 2014



...weitere bestehen starke Verflechtungen in anderen Wirtschaftsbereichen...

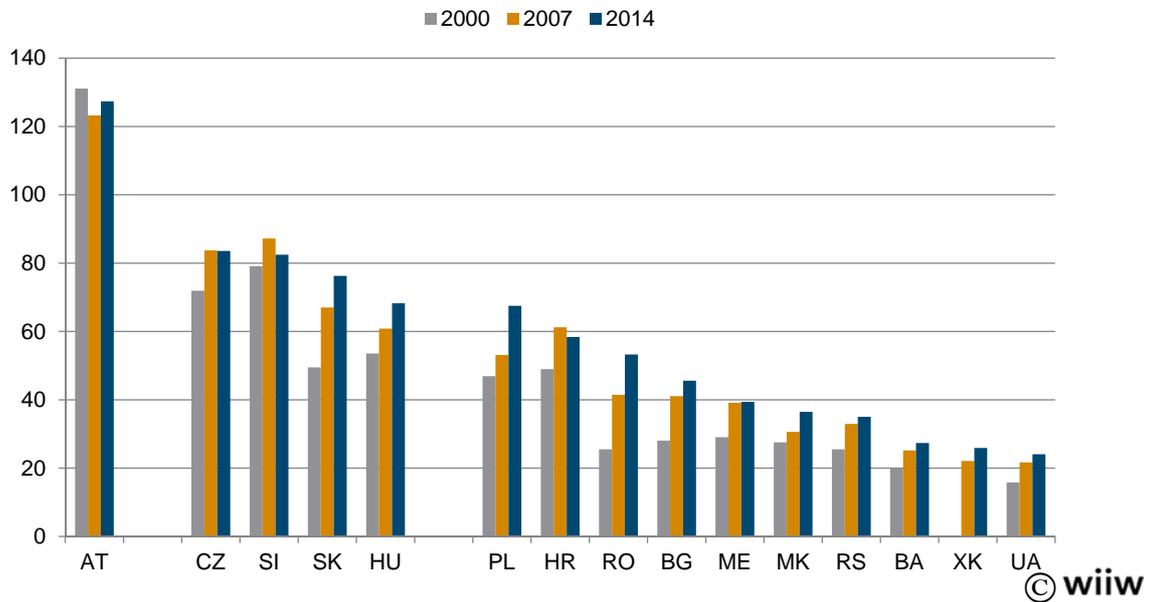
- Dienstleistungshandel inklusive Tourismus
 - Außenhandelsüberschuss 2014: 10Mrd. €
 - Anstieg des MOE/SOE Marktanteils im Tourismus, Stabilisierung des Tourismuswachstums, Zukunftspotential
- Auslandsinvestitionen
 - Österreichs Investitionsbestände in den MOE/SOE Ländern 2014: 184Mrd. €
 - 30% aller österreichischen Auslandsinvestitionen in den MOE/SOE Ländern
- Migrationsströme
 - Anteil der zugewanderten BürgerInnen aus den MOE/SOE Ländern: ca. 50% der nicht in Österreich geborenen Bürger.
 - Seit 2002 hat die Zahl der Personen aus den MOE/SOE Ländern um 38% zugenommen.
- Pendlerströme
 - 2013: 92.000 Pendler aus den MOE/SOE Ländern (i.e. 78% der gesamten EinpendlerInnen nach Österreich)
 - Anteil an der Gesamtbeschäftigung: 3,3% (bzw. 5% mit PendlerInnen nach Entsendungsrichtlinie)
- Transport/Verkehr
 - Dynamische Entwicklung, insbesondere im Straßenverkehr

...abgesehen von der wirtschaftlichen Vernetzung Österreichs gibt es ein Vielzahl von gemeinsamen Interessen und Problemen innerhalb des Donauraums.

- Mobilität und Verkehr
- Energie
- Kultur und Tourismus
- Umwelt
- Knowledge society
- Wettbewerbsfähigkeit
- Ausbildung
- Sicherheit
- Institutionelle Kapazitäten/Verwaltung

Ein Hauptproblem des Donauraums sind die großen Unterschiede zwischen den Ländern sowie die Zeit, die notwendig ist, diese Unterschiede zu überwinden.

Beispiel: BIP pro Kopf zu KKP, EU28 Durchschnitt=100



Trotz eines teilweise starken Aufholprozesses sind solche Unterschiede noch immer in vielen Bereichen erkennbar...

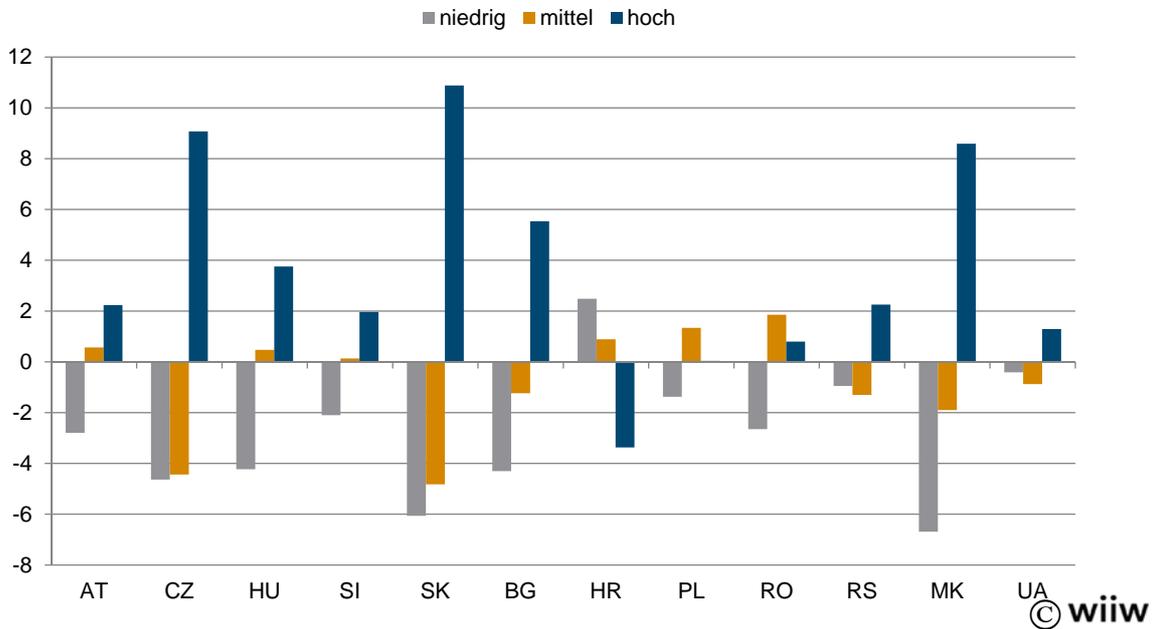
- Arbeitsmärkte
 - Hohe Arbeitslosenraten am Westbalkan
 - Negative Dynamik in Ungarn, Slowenien und Kroatien
- Löhne
 - In MOE/SOE Ländern 50% oder weniger des österreichischen Lohnniveaus (Ausnahme Slowenien)
 - Lohnwachstum meist höher als Produktivitätswachstum in MOE/SOE Ländern
- Governance
- Forschung
- Technologieinfrastruktur
- Ausbildung
- Energie und Umwelt
- Gesundheitswesen

Trotz teilweiser großer Fortschritte in den MOE/SOE Ländern, bestehen noch immer bedeutende Unterschiede zu Österreich

...wobei es durch den Aufholprozess durch aus zu starken Veränderungen in den Ländern des Donauraums kam...

Beispiel: Strukturwandel in der Industrie, 2005-2013

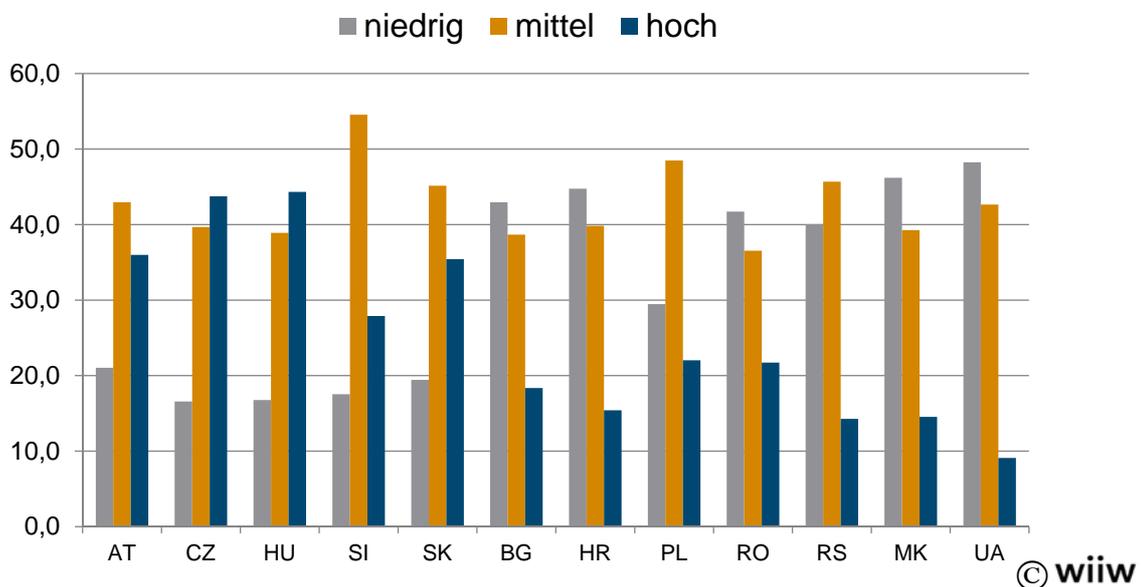
Industriesektoren nach Technologieintensität, Veränderung der Anteile an der Industrie-Bruttowertschöpfung, in %



...wodurch der Aufholprozess teilweise zu einem Überholprozess wurde, und zu neuer Konkurrenz für Österreichs Wirtschaft wurde.

Beispiel: Industriesektoren nach Technologieintensität, 2013

Anteile an Industrie-Bruttowertschöpfung, in %



Kernaussagen

- Positive Wirtschaftsentwicklung und Fortsetzung des Aufholprozesses in den Ländern des Donauraums ist gesamtwirtschaftlich und gesellschaftspolitisch im Interesse Österreichs.
- Österreichs Engagement im Donauraum bedarf eines „langen Atems“, gegeben den enormen und vielschichtigen Unterschieden die zwischen Österreich und den MOE/SOE Ländern bestehen.
- Der Donauraum ist wichtig für Österreich, aber nicht einfach.
- Großes Potential für Kooperationen, die aber je nach Kontext innovative Formen der Zusammenarbeit erfordern.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme Österreichs am Donauraum - Schlussfolgerungen

- Neues Narrativ der grenzüberschreitenden Regionalpolitik: „Von der Chance zur Notwendigkeit“.
- „Langer Atem“ des österreichischen Engagements im Donauraum erforderlich.
- Erhöhung Effektivität der grenzüberschreitende Kooperation. (Bündelung von Know-how und Ressourcen innerhalb Österreichs).
- Entwicklung von evidenzbasierten Strategien zu Konkurrenzbeziehungen als Grundlage für die Mitgestaltung der Kohäsionspolitiken 2020+ .
- Reflexion der Programm- und Prozessarchitektur für ein erfolgreiches Engagement Österreichs im Donauraum.
- Ausgestaltung der Projekte innerhalb des Donauraums, um einen zweckmäßigen und nachhaltigen Einfluss auf die Entwicklung im Donauraum zu nehmen.
- Verbesserung der personellen, institutionellen und finanziellen Ressourcen sowie Organisationsformen, damit Österreich weiter eine aktive Rolle einnehmen kann.

Bundeskanzleramt

Roland Arbter

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

***Welche Unterstützung leistet
die EUSDR für österreichische
Kooperationen im Donaauraum?***

2. Österr. Dialogforum zur EU-Donaauraumstrategie
am 9.9.2016 in Tulln

Mag. Roland Arbter, BKA IV/4;
E-mail: roland.arbter@bka.gv.at

Die Leitthemen des 2. Dialogforums

- **Warum ist der Donauraum für ÖST wichtig?** -> Fakten, Herausforderungen, Chancen, Potenziale, Ziele, Visionen, „Narrative“, Argumente, Nutzen,
 - **Was/wer wirkt unterstützend?** -> Strategische Rahmen, Kontexte, Legitimierungen, Partner und Institutionen, Ressourcen und Instrumente,
- Funktionen und Potenziale der EUSDR?**
- **Kooperation konkret!** -> „Projekte“, Good practice, Akteure und Erfahrungen, bottom-up Vorschläge, ...

Ad Thema 1: Das EUSDR-Narrativ (2010)

- *„Der Donauraum hat sich grundlegend verändert. ...*
- *..... ist ein funktioneller Raum, ... mit mehr als 100 Mio. Einwohnern und 1/5 der Fläche der EU ein Gebiet von wesentlicher Bedeutung für Europa....*
- *Durch die Strategie sollte die Region zu einer echten Region des 21. Jhdts. werden: sicher und zuversichtlich*
- *Die EU-Strategie schlägt einen Aktionsplan vor, für den ein starkes Engagement der Länder und interessierter Kreise erforderlich ist. ...“*
- *In der Region muss eine Verbindung zwischen den Menschen und ihren Ideen und Bedürfnissen hergestellt werden“ (KOM(2010)715, pt. 1.)*

„Rahmen“ für Kooperationen im Donaauraum?

INHALTE

PARTNER



RESSOURCEN

..... uvm

INHALTE – Beiträge der EUSDR (Beispiele):

- *„EU-/MRS-Legitimierung der 11+1 Themen stärkt!“*
 - ! EUSDR, AP, EK-reports = Referenz für Politiken +Programme!
 - ? Vollständig? Bedarfe? Aktualität? -> Revision AP 2017-2018?
- *„Politisches Momentum schafft neue Möglichkeiten!“*
 - ! ER, RAA, EK, AdR/EP; ... EUSDR-MinisterialMRV, L-Reg
 - ? Nachhaltige (politische) owner-/leadership? Visibility? ...
- *„EUSDR-Prinzip: From words to actions!“*
 - ! Dynam. Aktionsplan -> Targets -> Actions -> „projects“! -> events -> ... Steering and working groupsBMin+L-“Projekte“
 - ? Mehrwertdebatten; komplexe Wirkungsketten! Anspruch-Wirklichkeit? Mainstream/Nischen? -> Fokus 2016-2020?

PARTNER – Beiträge der EUSDR (Beispiele):

- *„EUSDR-Spirit of cooperation kann neue Türen öffnen!“*
 - ! EUSDR-Impulse im gesamten Donauraum; Kooperation mit Nicht-EU-PS auf „gleicher Augenhöhe“; div. StGr, WGr, events
 - ? *Große Disbalance bei institutionelle Kapazitäten, Interessen und Ressourcen unter Partnern im DR! „richtige“ Partner involviert?*
- *„Es gilt auch die großen Player im DR zu gewinnen!“*
 - ! Div. neue Koop.-Vereinbarungen (ICPDR, RCC, FP7, JRC, etc.)
 - ? *EUSDR-Mainstream- oder -Nischenansätze? Redundanzen?*
- *„Die EUSDR ruft auch nach Governance-Innovationen!“*
 - ! PAC-StGr; PA-PA Koop.; **DSP**, div. Impulse für Reorganisationen
 - ? *Kooperation mit NGOs, Wirtschaft, ... → effective governance!?*

RESSOURCEN – Beiträge der EUSDR (Bspl.):

- *„EUSDR adressiert nicht nur EU-Politiken sondern v.a. die nationalen/regionalen Instrumente!“*
 - ! >> €€! z.B. Schifffahrt, Sicherheit, Bildung, Forschung, ...
 - ? *Herausforderungen an einer Vielzahl von Schnittstellen!*
- *„Die ständige Suche nach Synergien mit großen EU-Finanzierungstöpfen v.a. mit EU-Kohäsionspolitik!“*
 - ! Div. links mit FP7, KohPol 2014-2020; inkl. Interreg; v.a. DTP
 - ? *z.T. widersprüchliche Ziele/Erwartungen; Bürokratiefallen/-ängste*
- *„Die Sehnsucht nach „easy money“ ist groß!“*
 - ! Diverse Impulse für innovative Finanzierungsinstrumente!
 - ? *Nationale Spielräume? Relevanz/Akzeptanz kl. Instrumente?*

Beiträge der Nationalen Koordination in ÖST

- *„Nationale Koordination bei Wahrung des Prinzips der subsidiären Eigenverantwortung!“*

- ! *„Ö Modell“: BKA+BMEIA, ö Plattform, Dialogforum, Basisinfo; -> Ziel: „Enabling/empowering der ö Akteure in Ö durch fachliche Informationen und Anstöße zur Reflexion!“*

- ! *Vielfältiges Engagement ö Institutionen in div. Funktionen!*

- ! *Pragmatische institutionelle Vernetzung in Ö; z.B. ÖROK, etc.*

- ? *Knapper Ressourceneinsatz auch bei NK! Strategie- und Steuerungspotenzial und -wille? Verbindlichkeit?*

- *„Grundsätzlich positive Haltung der Politik, aber“*

- ! *„EUSDR = Initiative Ö+ROM!“; BM/BReg (MRV), LH/LReg; ...*

- ? *Politische ö Strategie für EUSDR?EU-Vorsitz 2. Hj 2018....*

Danube Strategy Point

Matija Vilfan



Möglichkeiten der Zusammenarbeit innerhalb der EU-Strategie für den Donaauraum (EUSDR)

Wege zur praktischen Umsetzung und greifbaren Ergebnissen

2. österreichisches Dialogforum zur EUSDR

Tulln, 9. September 2016



Baden-Württemberg

Co-financed by the European Union and Land Baden-Württemberg

- Der Danube Strategy Point (DSP) ist eine strategische Arbeitseinheit & Service-Zentrum zur Unterstützung der Umsetzung der Strategie. Der DSP ist eine gemeinsame Initiative aller 14 Länder der Donauregion und wurde im Sommer 2015 eingerichtet. **Durch den DSP kann der bestehende Rahmen und das bestehende Netzwerk der Makroregion Donaauraum besser erweitert werden.**
- Der DSP ist ein aus internationalen Experten zusammengestelltes Team, das von allen teilnehmenden Donauländern ausgewählt wurde. Der DSP ist in der Vertretung des Landes Baden-Württemberg bei der EU in Brüssel beherbergt und ist seit Juli 2015 funktionstüchtig.



Baden-Württemberg

Co-financed by the European Union and Land Baden-Württemberg

4 + 1 Arbeitsgebiete des DSP als 4 Ansatzpunkte für Zusammenarbeit

- I. Unterstützung der Umsetzung der Strategie
- II. Unterstützung der Kommunikation der Strategie und deren Erfolge
- III. Entwicklung eines Evaluationskonzepts der Strategie
- IV. Vernetzung der Strategie mit dem Danube Transnational Programme (INTERREG) und anderen transnationalen Initiativen
- V. Technische Unterstützung der Priority Area Coordinators

Die Aktivitäten sind gemeinsam von allen EUSDR-Ländern festgelegt und sollen zu den Zielen der Strategie beitragen.



EIN WEG ZU GREIFBAREN ERGEBNISSEN DER STRATEGIE

AUF DIE ERFOLGE DER VERGANGENHEIT AUFBAUEN

FESTLEGUNG DER BESTEN ERGEBNISSE IN DER ZUKUNFT



Co-financed by the European Union and Land Baden-Württemberg

Verantwortung auf vergangene und gegenwärtige Erfolge aufzubauen

EUSDR-Zusammenarbeit hat in den letzten 5 Jahren konkrete Ergebnisse hervorgebracht – Erfolgsgeschichten existieren!



Die makroregionale und themenfokussierte Unterstützung hat zur Einrichtung neuer (vorher nicht existierender) Kooperationsmechanismen und –netzwerken, zur Erarbeitung von Initiativen in der Regionalpolitik und Richtlinien geführt, von denen manche in praktische Kooperationsprojekte gemündet sind, in denen regionale und lokale Akteure eine wichtige Rolle spielen, wie:

- DANUBEPARKS
- STURGEON2020
- Danube Innconnet
- Western Balkans Excellence for a Biobased Economy
- Danube Universities for sustainable energy competence
- Cooperation between Schools and Business - Tourism



Co-financed by the European Union and Land Baden-Württemberg

Hin zu mehr greifbaren Ergebnissen - gemeinsam die Zukunft gestalten



I. Schlüsselvoraussetzung für zukünftige Schritte – Festlegung strategischer und politisch/thematischer Schwerpunktbereiche

II. Ausgestaltung der Initiativen in mehr konkrete strategische, komplexe und multinationale Projekte (Seed Money Facility)

III. Festlegung von EUSDR Strategischen Projekten – Optimierung der Nutzung des gemeinsam entwickelten Werkzeugs für alle Akteure

IV. Nutzung aller Finanzierungsmöglichkeiten - DANUBE ESF Netzwerk, Nutzung der Potenzials von zentral verwalteten EU-Mitteln

V. Gestaltung der Regionalpolitik nach 2020.



Co-financed by the European Union and Land Baden-Württemberg

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Folgen Sie uns auf:

www.danube-region.eu

facebook.com/DanubeRegionStrategy

twitter.com/eusdr



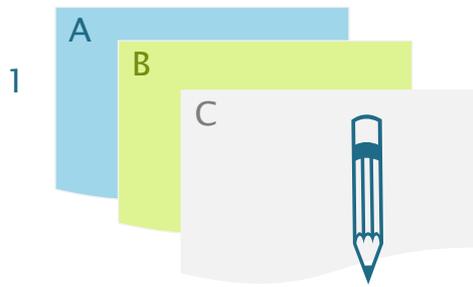
Co-financed by the European Union and Land Baden-Württemberg

Kaffeepause

Wir bitten um Ihre Einschätzung ...

- / Wo sehen wir die Chancen im Donaauraum?
Was brauchen wir an Unterstützung, um diese
- / Chancen zu nutzen?
- / Wie wollen wir zusammenarbeiten?

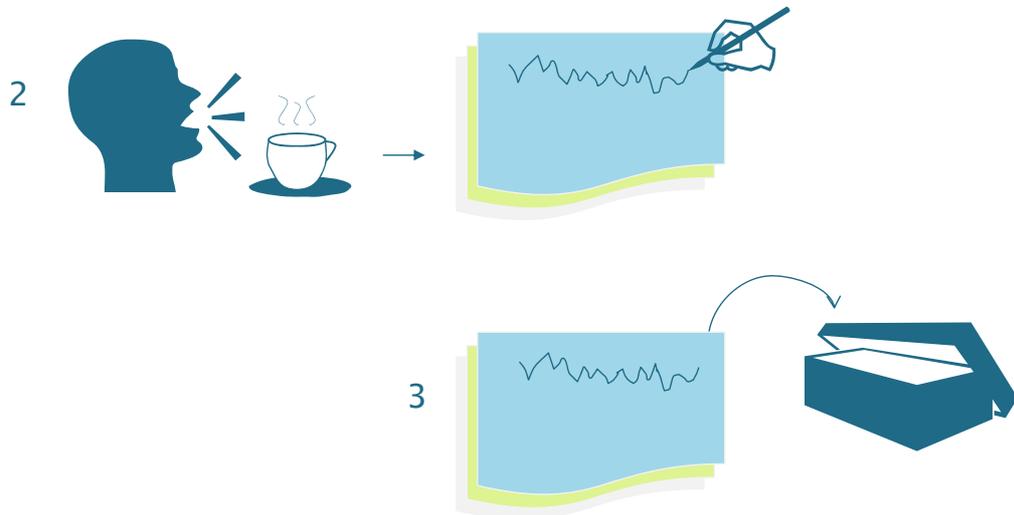
3 Personen / 9 Kärtchen



A Wo sehen wir die Chancen im Donauraum?

B Was brauchen wir an Unterstützung, um diese Chancen zu nutzen?

C Wie wollen wir zusammenarbeiten?



Session 2, 1. Teil

eljub Europäische Jugendbegegnungen

Veronika Trubel / eljub

Danube Sturgeon

Gertrud Haidvogel / Universität für Bodenkultur

„Hilfe ohne Grenzen“ – GOAL

Heimo Krajnz / Berufsfeuerwehr Graz

eljub Europäische Jugendbegegnungen

Veronika Trubel

el**j**ub

Europäische Jugendbegegnungen

Drei Schienen:

- 1) Die eljub E-Book-Woche
- 2) Die eljub Dialog Konferenz
- 3) eljub Literatur





Danube Sturgeon

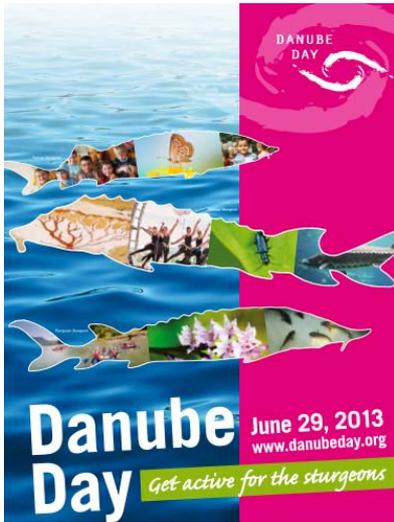
Gertrud Haidvogl

Verbesserung der Wasserqualität in der Donau Danube Sturgeon



Verbesserung der Wasserqualität in der Donau

Danube Sturgeon



„Hilfe ohne Grenzen“ – GOAL

Heimo Krajncz



GOAL



„Hilfe ohne Grenzen“ – verbesserte Zusammenarbeit von Sicherheitsorganisationen

2. österreichisches Dialogforum zur EU-Strategie für den Donauraum (EUSDR)

Naložba v vašo prihodnost
Operacija delno financirana Evropska unija
Evropski sklad za regionalni razvoj

Investition in Ihre Zukunft
Operation teilfinanziert von der Europäischen Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Landesfeuerwehrverband
Steiermark
Landesfeuerwehrkommando



BDS Ing. Heimo Krajnc



- Head off operation
- Quality - management
- Responsible for international and national disaster affairs
- Innovation
- Fire- fighting tactic
- EU Coordination, technical, assessment Expert
- Teamleader of an EU Intervention Modul

Naložba v vašo prihodnost
Operacija delno financirana Evropska unija
Evropski sklad za regionalni razvoj

Investition in Ihre Zukunft
Operation teilfinanziert von der Europäischen Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Landesfeuerwehrverband
Steiermark
Landesfeuerwehrkommando



Projektschwerpunkte

Gefahrgut



Hochwasser



Waldbrände



Tunnelbrände



<https://www.youtube.com/watch?v=kohjQ-7Xbg>

Nalozba v vašo prihodnost
Operacija delno financirana Evropska unija
Evropski sklad za regionalni razvoj



Investition in Ihre Zukunft
Operation teilfinanziert von der Europäischen Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Landesfeuerwehrverband
Steiermark
Landesfeuerwehrkommando

Mahlzeit!



Session 2, 2. Teil

Energy Future Tour 2016

Franz Patzl / Amt der NÖ Landesregierung

SOILART – Leitprojekt von SONDAR

Erwin Szlezak / NÖ Agrarbezirksbehörde

Danube Limes

Sonja Jilek / Universität Wien

Energy Future Tour 2016

Franz Patzl



Energiezukunft erleben/ Wissen austauschen

Energy Future Tour 2016

2. österreichisches Dialogforum
zur EU-Strategie für den Donauraum
(EUSDR)

2016-09-09; Tulln an der Donau

Ing. Franz Patzl
Amt der NÖ Landesregierung
Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft
Landhausplatz 1; 3109 St. Pölten
email: franz.patzl@noel.gv.at

ARBEITSGEMEINSCHAFT
DONAULÄNDER
PRACOVNÍ SPOLEČENSTVÍ
PODUNAJSKÝCH ZEMÍ
PRACOVNÉ SPOLOČENSTVO
PODUNAJSKÝCH KRAJÍN
DUNAMENTI TARTOMÁNYOK
MUNKAKÖZÖSSÉGE
RADNA ZAJEDNICA
PODUNAVSKIH REGIJA
RADNA ZAJEDNICA
PODUNAVSKIH ZEMALJA
COMUNITATEA DE UCURU
A STATELOR DUNĂRENE
РАБОТНА ОБШНОСТ
ДУНАВСКИ СТРАНИ
РОБОЧА СПІВДРУЖНІСТЬ
ПРИДУНАЙСЬКИХ КРАЇН

The idea behind Energy Future Tour...

- Explore the region
 - Develop a vision
 - Get involved with sustainable energy solutions
- Who
 - An international group of students and young professionals (from 16 to 26)
 - Interest in energy issues, English language skills....
- What
 - Guided tour of several days duration: excursions to lighthouse projects for renewable energy generation and energy efficiency, inspiring lectures of energy experts, visits of innovative companies



Feedback of the participants



I learned many things about Austria's energy situation, renewable energy technologies. (Hungary)

This week was one of the best experiences I had my entire life. (Austria)

unique opportunity to see state of the art technologies for renewable energy transformations. (Serbia)

I am the opinion that the European Region Danube-Vltava set a good course for the energy future. (Germany)

The inventiveness and the enthusiasm of the Austrian experts we got to know impressed me a lot. (Slovakia)

My personal view of this Energy Future Tour is very positive. I had a good time, met new people, saw new things. (Croatia)

Thanks to all organizers who enabled us to have such a great time. (Romania)

When we were travelling through Austria by bus, every Czech participant was stuck on the glass of the window because we have never seen so many and so big wind power plants in a row in our country. (Czech)

I have learned that we can use our environment for our Energy Future. (Bulgaria)

Further information



Website

- <http://www.enu.at/energy-future-tour>
- <http://www.evropskyregion.cz/de/uber-uns/projekte.html>

Contact for Details:

Susanne Supper
Energy and Environment Agency of Lower Austria
Wiener Straße 2, Top 1.03, 2340 Mödling
susanne.supper@enu.at
+43 2236 860664 523
www.enu.at

SOILART

Erwin Szlezak

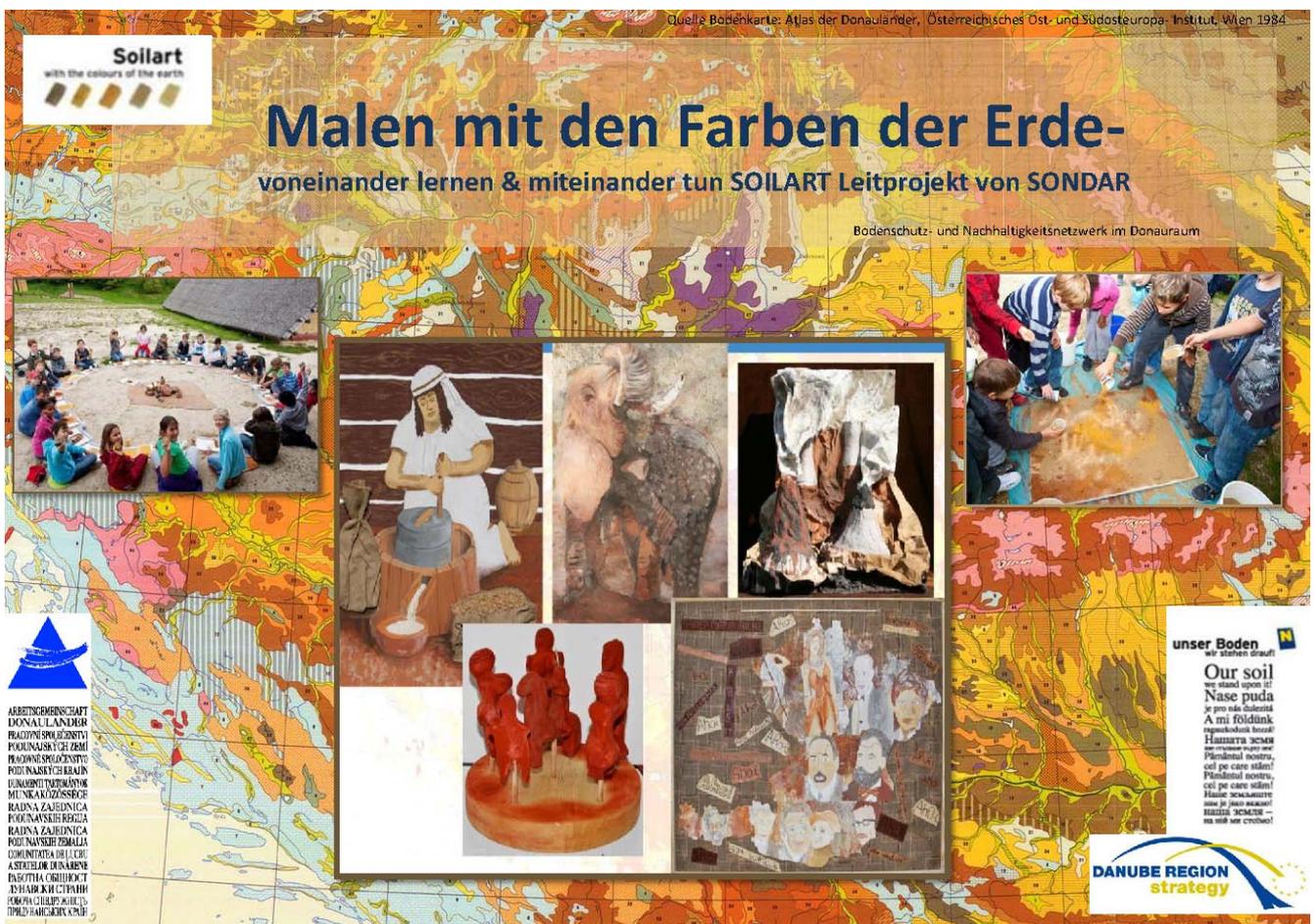
Quelle Bodenkarte: Atlas der Donauländer, Österreichisches Ost- und Südosteuropa- Institut, Wien 1984

Soilart
with the colours of the earth

Malen mit den Farben der Erde-

voneinander lernen & miteinander tun SOILART Leitprojekt von SONDAR

Bodenschutz- und Nachhaltigkeitsnetzwerk im Donauraum



ARBEITSGEMEINSCHAFT DONAU-LÄNDER
PRACOVNÁ SPOLUČENOSŤ POODNÁVSKÝCH ZEMÍ
PRACOVNE SPOLEČENSTVO PODNÁVSKÝCH ZEMÍ
DRAVINSKI POKOLNIVNIK
MEŃNAROKOZSZESEK
RAJONA ZAJEDNICA
PODUNAVSKÁ ZEMĽA
COMUNITATEA DOLNULI CAR
A STARELEW DONAUREN
PACOTTIA CRIETIHOET
EDVIAK KILCIPAHH
HOMPA CILIPAHH
TOMLOV HANGCIPAHH

unser Boden
our soil
Nase puda
A mi földünk
Hauarta zem
Pământul nostru
cei pe care stăm!
Pământul nostru,
cei pe care stăm!
Hauarta zem
cei pe care stăm!
Pământul nostru
cei pe care stăm!

DANUBE REGION strategy

BODENKUNST mit den Farben der Erde
UMĚNÍ A PŮDA barvami země

EU-Wettbewerb für 27 Schulen
 128 Werke aus Südmähren und Niederösterreich

evropská soutěž pro 27 škol
 128 děl z jižní Moravy a dolního Rakouska

Malen
 mit den Farben der Erde

Malujeme
 barvami země

unser Boden – sinnvoll nutzen, sorgsam schützen!
 naše půda – smysluplně využívat, starostlivě chránit!

Erwin Szlezak Land NÖ ABB – Landentwicklung, 2. österreichisches Dialogforum zur EU- Strategie für den Donaauraum 09.09.2016 Tulln
www.unserboden.at www.soilart.eu www.sondar.eu

www.sondar.eu

EUROPEAN UNION
 European Regional
 Development Fund

Creating the Future
 National Development Fund of the Czech Republic

Creating the Future
 National Development Fund of Hungary

EUROPEAN FEDERATION OF SOIL SCIENTISTS
 EUROPEAN SOCIETY OF SOIL SCIENTISTS

Soil awareness
 Sensibly use, carefully protect our soil

EU Strategy for the Danube Region

SONDAR SK-AT
 Soil as an indicator of flood occurrences

SONDAR HU-AT
 Soil as a filter for pollutants / soil as a reservoir for carbon

SONDAR CZ-AT
 Improving quality of soil by raising soil awareness / soil as an archive

European Land and Soil Alliance
 ELISA W.A.

unser Boden
 der Zukunft drauß!

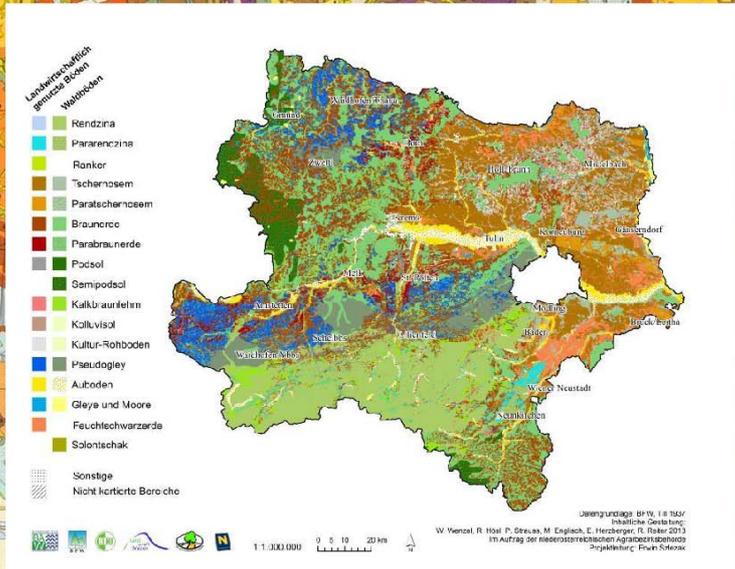
Our soil
 is outside the door!

Nase půda
 je pro nás drahou!

Our soil is our treasure. It is our responsibility to use it wisely and to protect it for future generations. It is the basis of our food and our life. It is the source of our energy and our well-being. It is the heart of our culture and our identity. It is the soul of our land and our people. It is the gift of our ancestors and the legacy of our future. It is the foundation of our civilization and the cradle of our hope. It is the promise of our future and the dream of our children. It is the love of our land and the pride of our people. It is the strength of our nation and the glory of our world. It is the beauty of our earth and the joy of our life. It is the magic of our soil and the wonder of our world. It is the miracle of our nature and the marvel of our science. It is the mystery of our existence and the meaning of our journey. It is the love of our land and the pride of our people. It is the strength of our nation and the glory of our world. It is the beauty of our earth and the joy of our life. It is the magic of our soil and the wonder of our world. It is the miracle of our nature and the marvel of our science. It is the mystery of our existence and the meaning of our journey.

Erwin Szlezak Land NÖ ABB – Landentwicklung, 2. österreichisches Dialogforum zur EU- Strategie für den Donaauraum 09.09.2016 Tulln
www.unserboden.at www.soilart.eu www.sondar.eu

Aktualisierung der Bodenkarte der Donauländer am Beispiel Niederösterreich



Erwin Szlezak Land NÖ ABB – Landentwicklung, 2. österreichisches Dialogforum zur EU- Strategie für den Donaauraum 09.09.2016 Tulln
www.unserboden.at www.soilart.eu www.sondar.eu



goodworks
goodworks Innovation Agency ...weil gute Arbeit wirkt.
www.goodworks.social

Erwin Szlezak Land NÖ ABB – Landentwicklung, 2. österreichisches Dialogforum zur EU- Strategie für den Donaauraum 09.09.2016 Tulln
www.unserboden.at www.soilart.eu www.sondar.eu

Quelle: Bodenkarte: Atlas der Donauländer, Österreichisches Ost- und Südosteuropa- Institut, Wien 1984



THE FOUR PILLARS

Connecting the Region			Protecting the Environment			Building Prosperity			Strengthening the Region	
Mobility and multimodality	Sustainable energy	Culture and tourism, People to People	Water quality	Environmental risks	Biodiversity, landscapes, air and soil quality	Knowledge society	Competitiveness	People and skills	Institutional capacity and cooperation	Security

11 priority areas, coordinated by a priority area coordinator

Actions					Projects				
---------	--	--	--	--	----------	--	--	--	--

✓	PA 6	SONDAR	Soil Strategy Network in the Danube Region
✓	PA 6, 7, 8, 9	SOPRO	Soziale Produktion für die Umwelt
✓	PA 6, 7, 8, 9	SONDAR+	Sustainable Strategy Network in the Danube Region
✓	PA 9	BeFoRe	Beteiligungsprozesse mit Fokus Globale Verantwortung

Erwin Szlezak Land NÖ ABB – Landentwicklung, 2. österreichisches Dialogforum zur EU- Strategie für den Donauraum 09.09.2016 Tulln
www.unserboden.at www.soilart.eu www.sondar.eu

Quelle: Bodenkarte: Atlas der Donauländer, Österreichisches Ost- und Südosteuropa- Institut, Wien 1984









unser Boden
wir stehen drauf!

Our soil
we stand upon it!

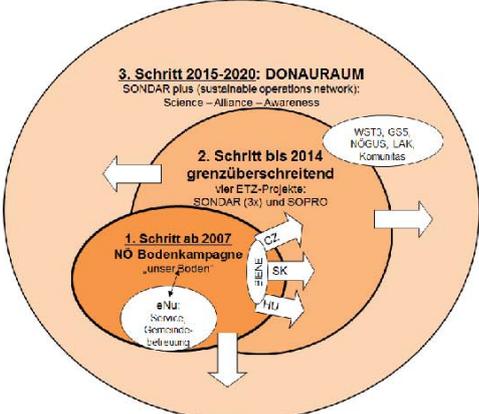
Nase puda
je pri nas, dole pod!

A mi földünk
magunkonk fekszik!

Наша трыма
нашым падножжам!

Pământul nostru,
ești pe care stăm!

Наша земляночка
наша стамце —
на ней мы стоим!



Boden-/Nachhaltigkeitsprojekte 

3. Schritt 2015-2020: DONAURAUM
SONDAR plus (sustainable operations network):
Science – Alliance – Awareness

2. Schritt bis 2014
grenzüberschreitend
vier ETZ-Projekte:
SONDAR (3x) und SOPRO

1. Schritt ab 2007
NO Bodenkampagne
„unser Boden“

www.unserboden.at

Erwin Szlezak Land NÖ ABB – Landentwicklung, 2. österreichisches Dialogforum zur EU- Strategie für den Donauraum 09.09.2016 Tulln
www.unserboden.at www.soilart.eu www.sondar.eu

Danube Limes

Sonja Jilek



**DAS LIMES-
WELTERBE IN
EUROPA 2003-2015**

**Europaweite enge
Kooperation aller
12 LÄNDER von UK
bis RO, die bereits
alle direkt und aktiv
involviert sind**

**Für EIN
transnationales
UNESCO WELTERBE**

**Inter- und
multidisziplinäre
Herangehensweise
und Lösungsansätze**



Big Picture

- UNESCO Nominierung
- Transnationale Kulturroute
- EU Identität und Donau Brandmodul



Ausgangslage

- **Akute Denkmalgefährdung in vielen Ländern**
- **Kein europäisches Netzwerk, kaum grenzübergreifende, internationale Kooperationen**
- **Starkes West-Ost Gefälle in lokaler, regionaler bzw. touristischer Nutzung**



Erfolge

- **UNESCO Welterbenominierung aller nationalen Abschnitte**
- **Interdisziplinäres transnationales Netzwerk lokale/nationale Stakeholder, Denkmalpflege, Archäologie, Museen**
- **Brand Entwicklung, transnationaler Tourismus Aktionsplan**

SMART DANUBE LIMES Projektantrag 2015/2016



Session 3, Workshop

Erfahrungs- und Meinungsaustausch

Wo sehen wir die Chancen im Donaauraum?

Was brauchen wir an Unterstützung, um diese Chancen zu nutzen?

Wie wollen wir zusammenarbeiten?

Schlussreflexion und Ausblick

EU-Förderdatenbank EuroAccess

Susanne Böck / EuroVienna

Participation Day November 2016, Bratislava

Daniela Urschitz / Stadt Wien

Stefan Lütgenau / DCSF

Schlussreflexion

Simon Ortner / Amt der NÖ Landesregierung

Rudolf Schicker / Stadt Wien

Roland Arbter / BKA

Michael Postl / BMEIA

EU-Förderdatenbank für den Donaauraum

Eine Initiative von PAC10

Susanne Böck

09.09.2016

Europa kann so einfach sein.



www.eurovienna.at

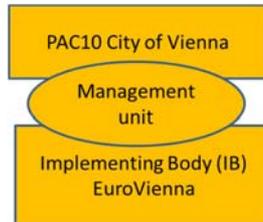
Über das Projekt

- **Hintergrund:**

- **Geringe** Nutzung von EU-Förderungen im Donaauraum
- Bisher keine **zentrale Informationsstelle** zum Thema EU-Förderungen vorhanden
- **Fehlende Kenntnisse** zu EU-Förderprogrammen

Ziel: Zugang zu EU-Förderungen im Donaauraum erleichtern und Anzahl an EU-Projektanträgen und - genehmigungen erhöhen

- Projektträger: **PAC10** / Stadt Wien (EUSDR Action Plan – PA10 action 7: „to review bottlenecks relating to the low absorption rate of EU funds and to ensure better coordination of funding“)



- Implementing Body: **EuroVienna** EU–consulting & –management GmbH
Tätigkeitsbereiche:
 - *Projektentwicklung*
 - *Projektmanagement*
 - *Finanzmanagement*

Inhalte

- **Online-Tool: Ihre EU-Förderung auf einen Klick!**
 - **Automatisierte Suche** nach EU-Förderungen
 - Individualisierte Suchfunktion: Sie geben **Ihre Kriterien** an (AntragstellerIn, Fördergebiet etc...), um die passenden Förderungen für **Ihr Projektvorhaben** zu finden
- **Informationen zu den Calls: welche Aktivitäten werden wie gefördert?**
 - **Beschreibung der Programmprioritäten**
 - **Beschreibung des Calls** und seiner inhaltlichen Ziele
 - **Förderfähige Organisationen**
 - **Art der Finanzierung**
 - **Einreichmodalitäten:** Antragsfrist, Projektpartner
 - **Finanzdetails**
 - **Förderkorb** zur „Onlineablage“ von Calls & **PDF Funktion**
- **Newsletter: immer informiert!**
 - Rubrik „**News**“: laufendes Update zu neuen Calls und Programmen
 - individualisierter **Newsletter:** Sie erhalten Informationen über neu veröffentlichte Calls zu Themen, die **Sie** im Voraus ausgewählt haben

Live Demonstration

www.danube-euroaccess.eu



LOGIN

REGISTER

ADD INTERESTING CALLS
to your personalized funding basket

REGISTER

SEARCH FOR FUNDING NEWS LINKS ABOUT US

Search for Funding

Select Applicant	Select Provenance	Select Funding Area
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Select Thematic Focus	Select Type of Funding	Select Keyword
<input type="text"/>	<input type="text" value="Please choose"/>	<input type="text"/>
<input type="button" value="SEARCH"/>		

SELECT APPLICANT

- Artist
- Enterprise (more than 250 employees or not defined)
- Individual Person
- Microenterprises (fewer than 10 employees)
- Small and Medium Sized Enterprises, SMEs (between 10 and 249 employees)
- Association
- Farmer / Forester / Fisherman
- International Organization
- National Government
- Public Services
- Start Up Company
- Other
- Education and Training Centres
- Federal State / Region / City / Municipality / Local Authority
- Lobby Group / Professional Association / Trade Union
- NGO / NPO
- Research Institution
- University

CONFIRM

CLEAR

CLOSE

SEARCH

SELECT PROVENANCE

- Albania / Shqipëria
- Bosnia and Herzegovina
- Cyprus / Κύπρος
- Estonia / Eesti
- France
- Hungary / Magyarország
- Italy / Italia
- Liechtenstein
- Malta
- Netherlands / Nederland
- Portugal / Portugal
- Slovakia / Slovensko
- Sweden / Sverige
- Ukraine / Україна Oukraïna
- Austria / Österreich
- Bulgaria / България
- Czech Republic / Česká Republika
- Finland / Suomi
- Germany / Deutschland
- Iceland / Ísland
- Kosovo
- Lithuania / Lietuva
- Moldova
- Norway / Norge
- Romania / România
- Slovenia / Slovenija
- Switzerland / Schweiz / Suisse / Svizzera
- United Kingdom
- Belgium / Belgique-België
- Croatia / Hrvatska
- Denmark / Danmark
- Former Yugoslav Republic of Macedonia / поранешна југословенска Република Македонија
- Greece / Ελλάδα (Ellada)
- Ireland / Ireland
- Latvia / Latvija
- Luxembourg / Luxembourg
- Montenegro / Crna Gora/Црна Гора
- Poland / Polska
- Serbia / Србија
- Spain / España
- Turkey / Türkiye
- Others

CONFIRM

CLEAR

CLOSE

SELECT FUNDING AREA



- Albania / Shqipëria
- Bosnia and Herzegovina
- Cyprus / Кύπρος
- Estonia / Eesti
- France
- Hungary / Magyarország
- Italy / Italia
- Liechtenstein
- Malta
- Netherlands / Nederland
- Portugal / Portugal
- Slovakia / Slovensko
- Sweden / Sverige
- Ukraine / Україна Oukraïna
- Austria / Österreich
- Bulgaria / България
- Czech Republic / Česká Republika
- Finland / Suomi
- Germany / Deutschland
- Iceland / Ísland
- Kosovo
- Lithuania / Lietuva
- Moldova
- Norway / Norge
- Romania / România
- Slovenia / Slovenija
- Switzerland / Schweiz / Suisse / Svizzera
- United Kingdom
- Belgium / Belgique-België
- Croatia / Hrvatska
- Denmark / Danmark
- Former Yugoslav Republic of Macedonia / поранешна југословенска Република Македонија
- Greece / Ελλάδα (Ellada)
- Ireland / Ireland
- Latvia / Latvija
- Luxembourg / Luxembourg
- Montenegro / Crna Gora/Црна Гора
- Poland / Polska
- Serbia / Србија
- Spain / España
- Turkey / Türkiye
- Others

CONFIRM

CLEAR

CLOSE

SELECT THEMATIC FOCUS



Select all

- Administration
- Asylum
- Capacity Building
- Competitiveness
- Disaster Prevention
- Energy
- EU- Enlargement
- Fishery
- History
- Infrastructure
- Justice
- Mobility
- Public procurement
- Ressources
- Security
- Social affairs
- Sustainability
- Telecommunication
- Traffic
- Urban development
- Agriculture and Forestry
- Biotechnology
- Chemistry
- Consumer protection
- Education
- Environment
- European Citizenship
- Food & Healthy Diet
- Human Rights
- Innovation
- Media
- Nature conservation and biodiversity
- Regional development
- Risk management
- Services
- Social sciences & humanities
- Taxes
- Tourism
- Transport
- Youth
- Art and Culture
- Building
- Climate
- Development Cooperation
- Employment
- Equal Rights
- Finances
- Health
- Industry
- Internal Market
- Migration
- People with Disabilities and Special Needs
- Research
- Rural Development
- SME
- Sports
- Technologies
- Trade
- University

CONFIRM

CLEAR

CLOSE

Search for Funding

Select Applicant

NGO / NPO



Select Provenance

Austria / Österreich



Select Funding Area

Austria / Österreich, Hungary / Magyarország



Select Thematic Focus

Nature conservation and biodiversity



Select Type of Funding

Grant

Please choose

Grant

Guarantee

Loan

Prize



Select Keyword



SEARCH



Ingenieurbüro für Raum- und Landschaftsplanung
Paul-Hörbiger-Weg 12 | 1130 Wien
office@mecca-consulting.at | www.mecca-consulting.at

Search for Funding

Select Applicant

NGO / NPO



Select Provenance

Austria / Österreich



Select Funding Area

Austria / Österreich, Hungary / Magyarország



Select Thematic Focus

Nature conservation and biodiversity



Select Type of Funding

Grant



Select Keyword



SEARCH

This is what Europe can do for you:

Horizon 2020	Socio-eco-economics – socio-economics in ecological approaches	14.10.2015 - 14.02.2017
Interreg Austria - Hungary	Interreg Austria-Hungary	16.12.2015 - 31.12.2020
LIFE	Preparatory projects	19.05.2016 - 20.09.2016
LIFE	Information, awareness and dissemination projects under sub-programme Environment	19.05.2016 - 15.09.2016
LIFE	Demonstration Projects - Environment & Resource Efficiency	19.05.2016 - 12.09.2016
LIFE	Pilot Projects - Environment & Resource Efficiency	19.05.2016 - 12.09.2016
LIFE	Demonstration Projects - Nature & Biodiversity	19.05.2016 - 15.09.2016
LIFE	Best Practice Projects - Nature and Biodiversity	19.05.2016 - 15.09.2016

Call: Interreg Austria-Hungary

[← BACK TO THE OVERVIEW](#)
[NEXT CALL →](#)

Logo	
Programme	Interreg Austria - Hungary
Acronym	AT-HU
Type of Funding	Structural Funds
Description of programme "Interreg Austria - Hungary"	<p>The Cooperation programme 'Interreg V-A Austria-Hungary' aims to foster cross-border cooperation along the Austro-Hungarian border, a part of the former Iron Curtain.</p> <p>Strategically, the programme focusses on environmental protection and joint management of natural resources, on increasing the border region's accessibility by creating better links to the TEN-T network, on cross-border SME support and on closer co-operation in legal and administrative questions to create a better integrated border region.</p> <p>To achieve these strategic objectives, the programme aims to:</p> <ul style="list-style-type: none"> • improve the protection and development of the region's rich cultural and natural heritage, increasing the ecological stability of natural habitats and improving the protection of water bodies • promote regional sustainable transport and remove bottlenecks in network infrastructures • enhance the competitiveness of SME and promote competitive regional products • further improve cross-border governance structures.
Link	http://www.at-hu.net/at-hu/en/program/2014-2020.php
Call	Interreg Austria-Hungary
Description of call "Interreg Austria-Hungary"	The priorities and specific objectives of this call are the same as those of the programme.
Link	http://www.at-hu.net/at-hu/de/Programm/2014-2020.php
Thematic Focus	Building, Employment, Research, Trade, Infrastructure, Innovation, Capacity Building, SME, Art and Culture, Mobility, Sustainability, Nature conservation and biodiversity, Urban development, Transport, Environment, Traffic, Administration, Ressources, Competitiveness, Regional development, Tourism

Applicant details	<p>The following legal entities may act as Lead Partner or Partner:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Public or public equivalent bodies - Non-profit organisations - Other institutions that act in the public interest at project level. <p>These are for instance: national, regional or local authorities, municipalities, universities, bodies mainly financed or governed by public institutions, non-profit organisations and associations.</p>
Project Partner	Yes
Project Partner Details	A project partnership must consist of at least one Austrian and one Hungarian organisation.
Call opens	16.12.2015
Call closes	31.12.2020
Recurring Call	No
Project starts	01.01.2015
Project inbetween	31.12.2022
Further info	In case of projects with a duration of more than 4 years an interim evaluation can be required.
Art of finance	Grant
Financial details	<p>Total OP budget: 95 870 327 €</p> <p>Total EU contribution: 78 847 880 €</p> <p>The minimum project volume is 25 000 €.</p> <p>Projects receive funding from the EU up to a maximum of 85% of their total costs, while national public co-financing has to be ensured in a ratio of at least 15%.</p>
Submission	http://ems.interreg-athu.eu
Contact Details	<p>Managing Authority</p> <p>Tatjana Paar/Kirstin Eckhardt Tel. +43 5 9010-2423 at-hu@rmb.co.at A-7000 Eisenstadt Technologiezentrum, Marktstraße 3</p> <p>Joint Technical Secretariat</p> <p>Tel. +36 99 512-711 at-hu.jts@vati.hu H-9400 Sopron</p>

For registered users

- PDF Export



- Personalized Newsletter

Your Profile

General Infos

Title	Given Name	Surname
Mr	EuroAccess Danube Region	Registered
Organization		
EuroVienna		
Username		E-Mail Address
eadr.reg		eadr.reg@gmail.com
Type of your Organization/ Institution	Subscribe newsletter	
NGO / NPO	Yes	

- Funding Basket



EuroAccess Vienna

Deutschsprachige EU-Förderdatenbank für Einrichtungen in Wien und Österreich:

www.euro-access.at



FEATURES

Interessante Calls zum eigenen Förderkorb hinzufügen



REGISTRIEREN

So finden Sie Ihre EU-Förderung:

Antragstellende Organisation	Herkunft Organisation	Fördergebiet
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Themen	Art der Finanzierung	Stichwort
<input type="text"/>	<input type="text" value="Bitte wählen"/>	<input type="text"/>

SUCHEN

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



www.danube-euroaccess.eu



www.euro-access.at



Susanne Böck

Förderberatung - Projektmanagement
EU-consulting & -management GmbH

Kaiserstraße 113-115/8
A-1070 Vienna

t +43 1 89 08 088 2908

e susanne.boeck@eurovienna.at

www.eurovienna.at

Europa kann so einfach sein.



www.eurovienna.at

Schlussreflexion und Ausblick

EU-Förderdatenbank EuroAccess

Susanne Böck / EuroVienna

Participation Day November 2016, Bratislava

Daniela Urschitz / Stadt Wien

Stefan Lütgenau / DCSF

Schlussreflexion

Simon Ortner / Amt der NÖ Landesregierung

Rudolf Schicker / Stadt Wien

Roland Arbter / BKA

Michael Postl / BMEIA

Auf Wiedersehen beim
3. Österreichischen EUSDR-
Dialogforum 2017!